

B - Bürgerbeteiligung * Die Schwerpunktthemen

Wie in den Statements von Herrn Bangert, Ortsvorsteher, und Frau Fuchs, Moderatorin, bereits dargestellt, waren die vier Diskussionsabende durchweg von einer sehr positiven und konstruktiven, ja sogar kreativen Arbeitsatmosphäre geprägt. Wie die entstandenen Plakate mit den Dutzenden von aufgeklebten und sortierten Kärtchen, die von den Teilnehmern ausgefüllt wurden, und die aufgeführten Themen in den Protokollen dokumentieren, waren die Ergebnisse dank dieser Atmosphäre zahlreich und vielfältig.

In der Tendenz haben die Ergebnisse gezeigt, dass einiges in der nahen Zukunft für die Überlinger und die weitere Entwicklung des Dorfes abgearbeitet ist, wie z.B. der Ausbau und Erhalt von so wichtiger Infrastruktur wie Kindergarten und Schule. Andererseits wurde mit jedem weiteren Arbeitsschritt immer deutlicher: trotz vieler kleiner Unzufriedenheiten und Verbesserungsvorschlägen besteht in Überlingen eine klare und positive Grundstimmung: die Überlinger schätzen ihren Wohnort in seinem heutigen Zustand, mit seiner besonderen Lage im Hegau mit seiner im Vergleich zu anderen Ortsteilen sehr hochwertigen Ausstattung an Infrastruktur schon heute sehr hoch ein! Diese Zufriedenheit und starke Identifikation mit dem Wohnort und direkten Lebensumfeld dokumentiert sich auch in der hohen Zahl der Vereine mit vielen aktiven Mitgliedern.

Viele der in den Protokollen dokumentierten Themen haben sicherlich im Alltag der Überlinger einen hohen Stellenwert, lassen sich aber im Rahmen dieses Dorfentwicklungskonzeptes nicht abarbeiten. Die Aufgabe war nun gemeinsam mit dem Ortschaftsrat aus dieser Themenvielfalt die „Essenz“ herauszufiltern:

Schwerpunktthemen

1. Ortsbild altes Dorf erhalten

- gestalterische Maßnahmen? → wurden im Prinzip schon mit der Umsetzung des ersten DE-Konzepts realisiert, Beispiel Brunnenstraße
- sanfte Nachverdichtung, Ausbau von Ökonomiegebäuden, Maßnahmen im Zusammenhang mit der Steigerung der touristischen Attraktivität

2. Neues Baugebiet ausweisen

- Möglichkeiten der Ausweisung neuer Bauflächen in überschaubarem Ausmaß
Innenentwicklung: Potentiale durch Schließungen von Baulücken und Bebauungen in zweiter Reihe / wichtig: Erhalt von innerdörflichen Grünflächen (Talaue) und östlichem Ortsrand → mäßiges = gesundes Wachstum zum Erhalt der Infrastruktur
- weitere Entwicklung der Kiesgrube
Überprüfung bzw. Gutachten (?) der aufgefüllten Fläche westlich des Vogelplatzes, ob und wenn ja – wann hier gebaut werden könnte → sehr langfristige Entwicklungsmöglichkeit!!!

3. Reduzierung des Durchgangsverkehrs

- L 223 / Bohlstraße / Brunnenstraße / Unter den Buchen
- gestalterische Möglichkeiten evtl. im Bereich der Bohlstraße zur Entschärfung von Konfliktsituationen
- „verkehrserzieherische“ Maßnahme: Aufstellen einer Geschwindigkeitsanzeige?
Prüfung, ob die Landesstraße auf eine Kreisstraße zurückgestuft werden kann
- Entwicklungen durch Mittelspange?

4. Infrastruktur erhalten bzw. erweitern durch Arzt, Apotheke, Altersheim, Schule und Kindergarten

- Erhalt des Ladens durch besonderes Engagement der Geschäftsinhaber
- Ausbau der Infrastruktur z.B. durch Einrichtung einer nicht dauerhaft besetzten Arztpraxis – von Vorteil: in Verbindung mit einer Seniorenwohnanlage Rücksprache bei der Ärztekammer
- Seniorenwohnanlage - Klärung von grundsätzlichen Fragen: Bedarf / Standort / Investor / Betreuung – mögliche Alternativen zum „Altersheim“ / Seniorenwohngruppe?
- Wirtschaftlichkeit einer Apotheke?
- KiGa / Schule
gesteigerter Bedarf durch das Baugebiet Vogelplatz
Erweiterung des KiGa ist bereits beschlossen / Umplanung des Gartens ist erforderlich
Planung der Schulerweiterung muss parallel begonnen werden → Gebäudemanagement

5. Busanbindung nach Radolfzell

- Frage nach der Wirtschaftlichkeit → Gespräche mit SBG führen!

6. Gemeindeblatt für die Bürger

- in Zukunft: stärkere Nutzung der Web-Seite
Option: Aushang des Veranstaltungskalenders durch die Ortsverwaltung an markanten Stellen
eigenes Info-Blatt ist zu personal- und kostenintensiv

7. Kabisländer

- Wie sehen die Pachtverträge aus?
Infoblatt mit gestalterischen Tipps?
Gemeinsame „Entmüllungsaktion“?

8. Tourismus

- Steigerung der touristischen Attraktivität
Gastronomie für Jugendliche / junge Erwachsene: Cafe, Bistro, o.ä.
spezielle Angebote in den Sommerferien: Beach-Volleyball-Turnier, Boule-Platz, o.ä.
gemeinsam durch Vermieter der Ferienwohnungen + Hoteliers organisierte touristische Aktivitäten z.B. Naturführungen (z.B. Bärlauchtour oder Kutschfahrten ins Ried)
Kirchturmbeleuchtung / Storchennest
- Ausbau des Campingplatzes
Kontaktaufnahme mit dem Vermieter - Verbesserung der Infrastruktur
+ sanitären Einrichtungen
Ausbau von Wohnmobilstellplätzen
bessere Ausschilderung